



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Forschung für nachhaltige
Entwicklungen
BMBF



**NACHHALTIGES
LANDMANAGEMENT**

Ökonomische Aspekte eines nachhaltigen Landmanagements

**Expertise im Auftrag des
Wissenschaftlichen Begleitvorhabens (Modul B)**

Dieter Kirschke, Astrid Häger
Humboldt-Universität zu Berlin

Steffen Noleppa
agripol - network for policy advice GbR, Berlin

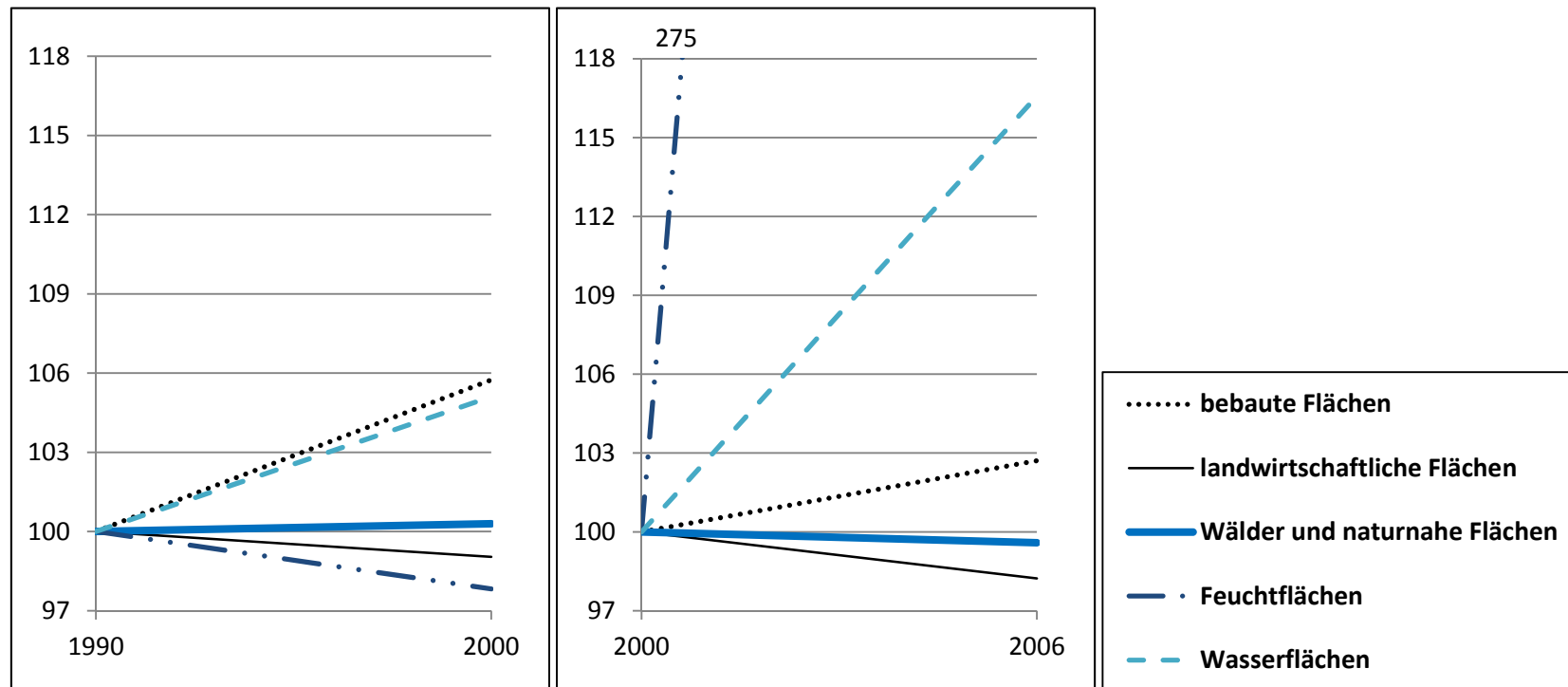
Statuskonferenz 2013, Berlin, 17.-19. April 2013

Problemlage und Konzeption der Expertise

- **Nachhaltiges Landmanagement:**
 - Was ist ein sinnvoller Umgang mit Land?
 - Ökonomie im klassischen Sinn:
Umgang mit einer knappen Ressource
- **Fokus: Konfliktfelder und Ziel-Mittel-Betrachtung**
- **Zielsetzung der Expertise:**
 - Wissenschaftliche Grundlagen / disziplinäre Ansätze
 - Konzept nachhaltigen Landmanagements
 - Diskussion von Handlungsmöglichkeiten

Konfliktfelder der Landnutzung (I)

Veränderung der Landnutzung in Deutschland nach CLC*-Daten, 1990-2000 (1990=100) und 2000-2006 (2000=100)



Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 7 (Abbildung 2.2).

Konfliktfelder der Landnutzung (II)

Konfliktfelder der Landnutzung und Landnutzungsziele

Landnutzungs- ansprüche (=gesellschaftliche Ziele, = Dimensionen von Nachhaltigkeit)		Konfliktfelder								
		Umfang (der Landnutzung)			Struktur (der Landnutzung)			Intensität (der Landnutzung)		
		Flächen für erneuerbare Energien	Zunahme von Industrie- / Gewerbeflächen	...	Umwidmung von Grünland zu Ackerland	Umwidmung von Freiland zu Bauland	...	Verengung der Fruchtfolge	Emissions- kontamination durch Industrie	...
Wirtschafts- ziel	W_1									
	...									
	W_l									
Umwelt- ziel	U_1									
	...									
	U_m									
Soziales Ziel	S_1									
	...									
	S_n									

W_i ($i=1, \dots, l$) = Indikatoren für Wirtschaftsziele,

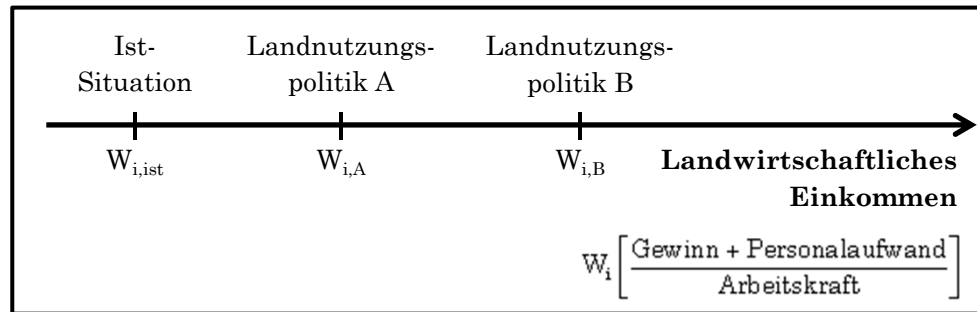
U_j ($j=1, \dots, m$) = Indikatoren für Umweltziele,

S_k ($k=1, \dots, n$) = Indikatoren für soziale Ziele.

Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 15 (Abbildung 2.6).

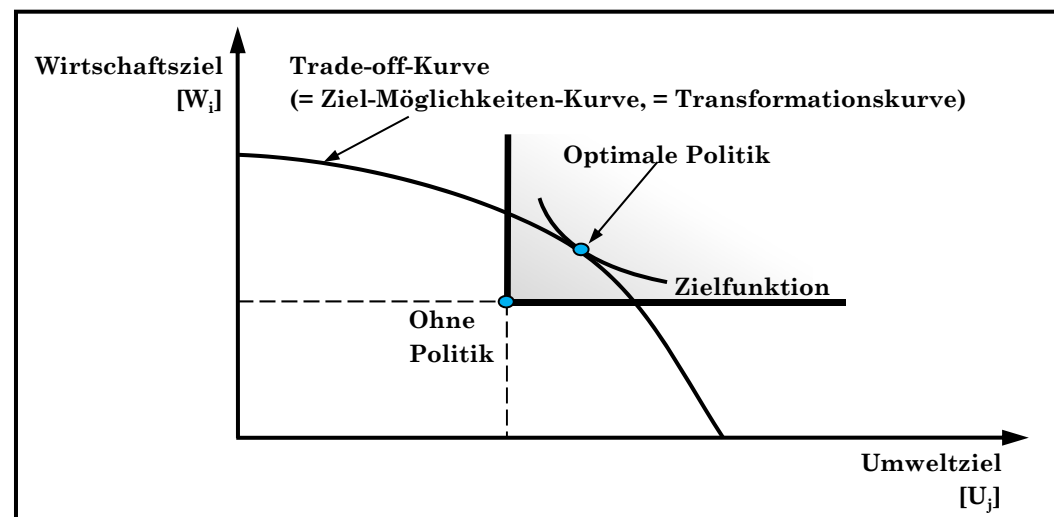
Theoretische Überlegungen (I)

Ziele, Indikatoren und Bewertung von Politiken



Ein Ziel

Multiple Ziele



Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 70 (Abbildung 4.1) und S. 74 (Abbildung 4.3).

Theoretische Überlegungen (II)

Bewertungsbogen für eine Expertenbefragung zur Wirksamkeit von Landnutzungspolitiken auf ein Ziel

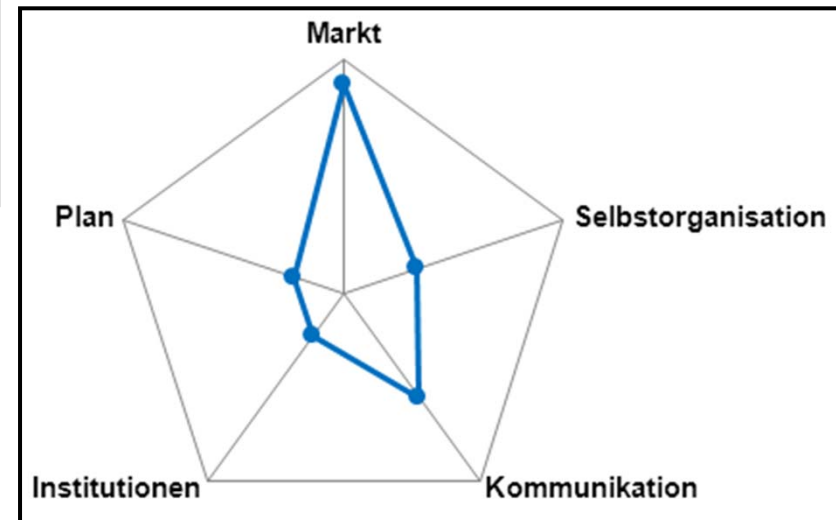
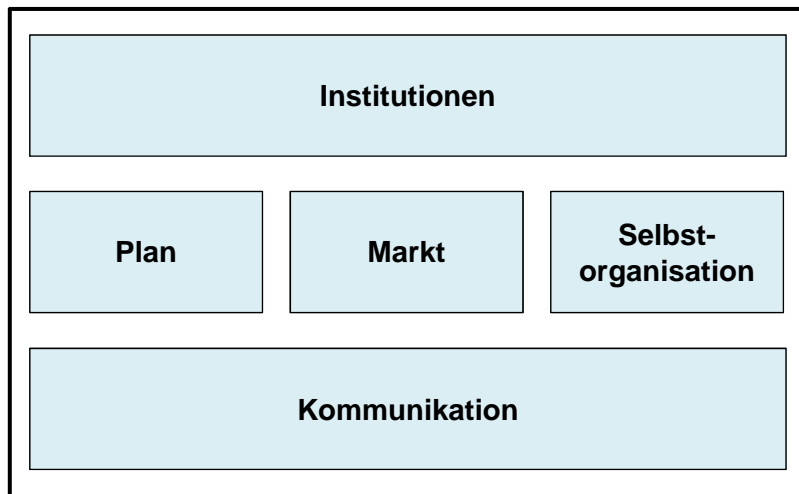
Landnutzungs- politik	Wirksamkeit / „Input“								
	gering			mittel			hoch		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Politik 1									
...									
...									
...									
...									
...									
Politik n									

Die Scores 1-3 markieren einen niedrigen Impact, 4-6 einen mittleren Impact und die Scores 7-9 einen hohen Impact einer bestimmten Finanzierungssumme, die für eine Politikmaßnahme aufgewendet wird.

Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 145 (Anhang 13).

Theoretische Überlegungen (III)

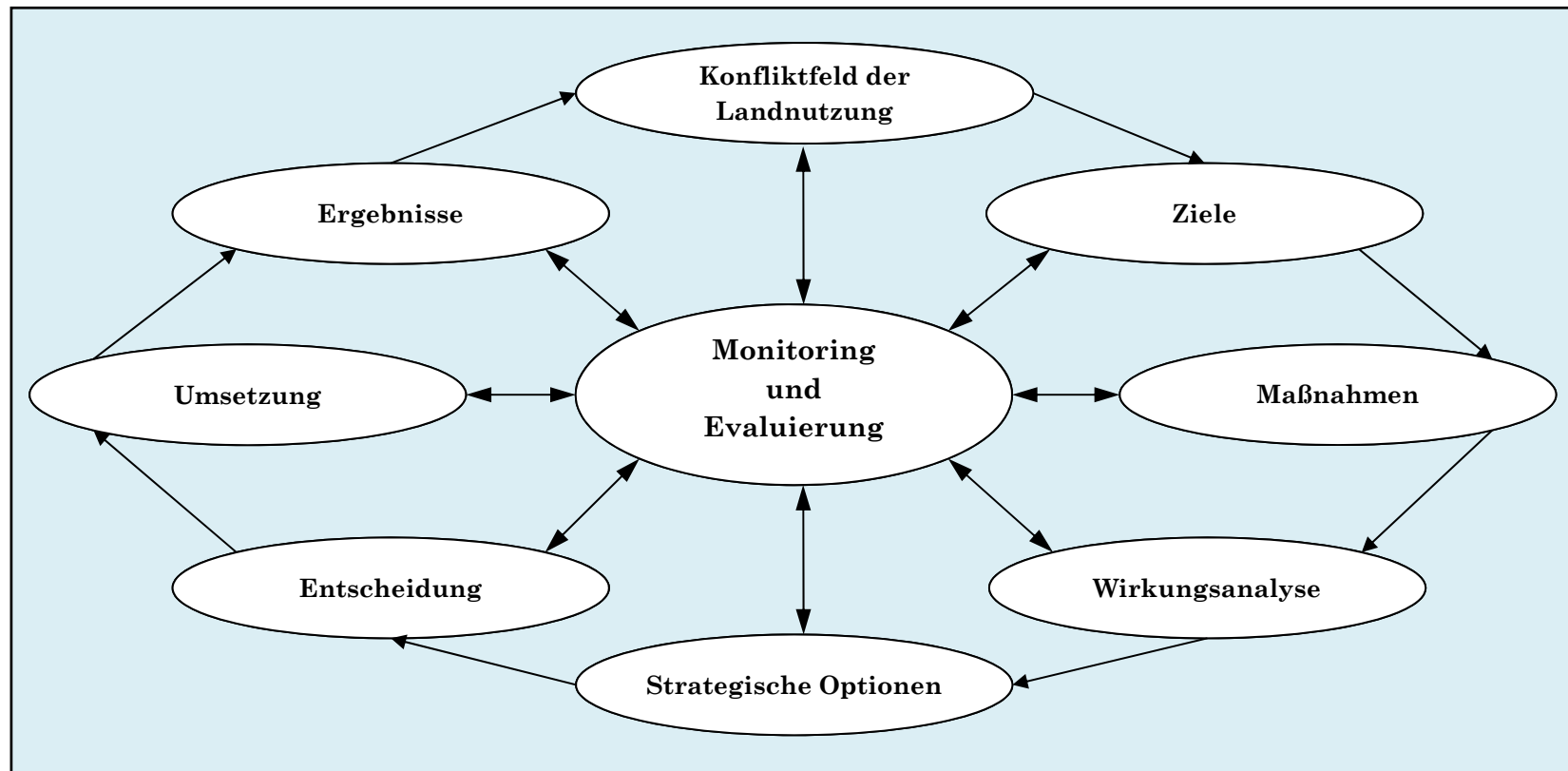
Maßnahmenbereiche in der Landnutzungspolitik



Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 81 (Abbildung 4.6) und S. 86 (Abbildung 4.8).

Grundlegendes Konzept

Politik-Management-Zyklus für nachhaltiges Landmanagement



Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 87 (Abbildung 4.9).

Exemplarische Konfliktfelder und Handlungsansätze

■ Flächeninanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr

(Flächenentwicklung vs. Flächenschutz; zahlreiche Flächennutzer; zahlreiche Wirtschafts-, Umwelt- und soziale Ziele; Zielreduktion: 30-ha-Ziel; Gesetzgebung und Planungsvorgaben, Reduktion von Anreizen für die Flächeninanspruchnahme, Abgaben und Steuern, Flächenzertifikate, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen; Selbstorganisation; Informationsgrundlagen und Problembewusstsein)

■ Intensität der Stickstoffdüngung

(Landwirte und Umweltschützer als Akteure; Einkommenserzielung vs. Grundwasserschutz, Biodiversität und Klimaschutz; institutionelle Rahmenbedingungen; externe Kosten und Internalisierung; Selbstorganisation und Verhandlungslösungen; Partizipation und Transparenz)

■ Errichtung von Windkraftanlagen

(Umfang und Intensität der Landnutzung; globaler Klimaschutz vs. lokaler Umweltschutz, Energiekosten, Versorgungssicherheit, Tourismus- und soziale Ziele; Mehr-Ebenen-Problematik und Energiemarktdesign; EEG; Institutionen und Planungsvorgaben; Internalisierung externer Effekte; Partizipation und Selbstorganisation)

Also:

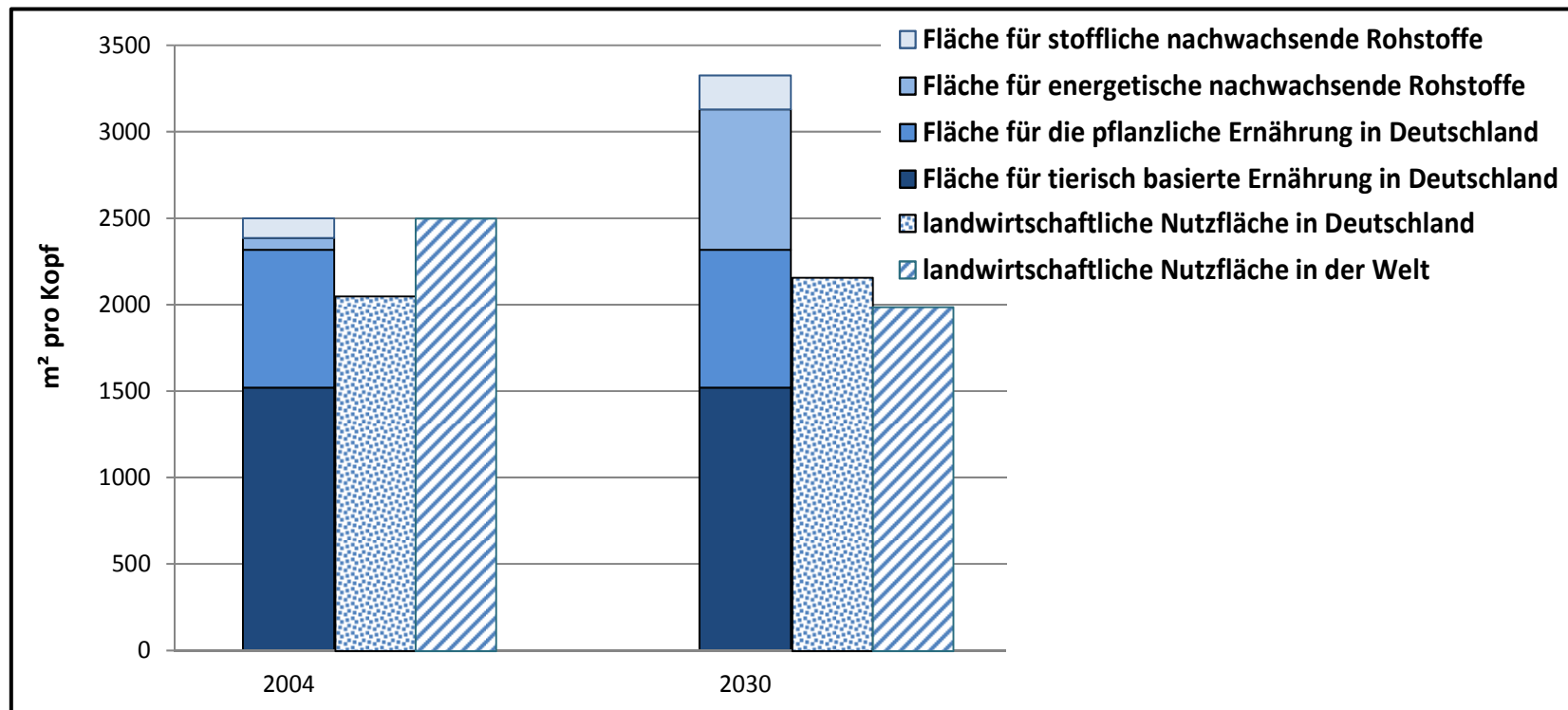
→ **Nachhaltiges Landmanagement
ist im Grundsatz eine
konfliktfeldorientierte
Ziel-Mittel-Betrachtung.**

Aber:

→ ...

Möglichkeiten und Grenzen (I)

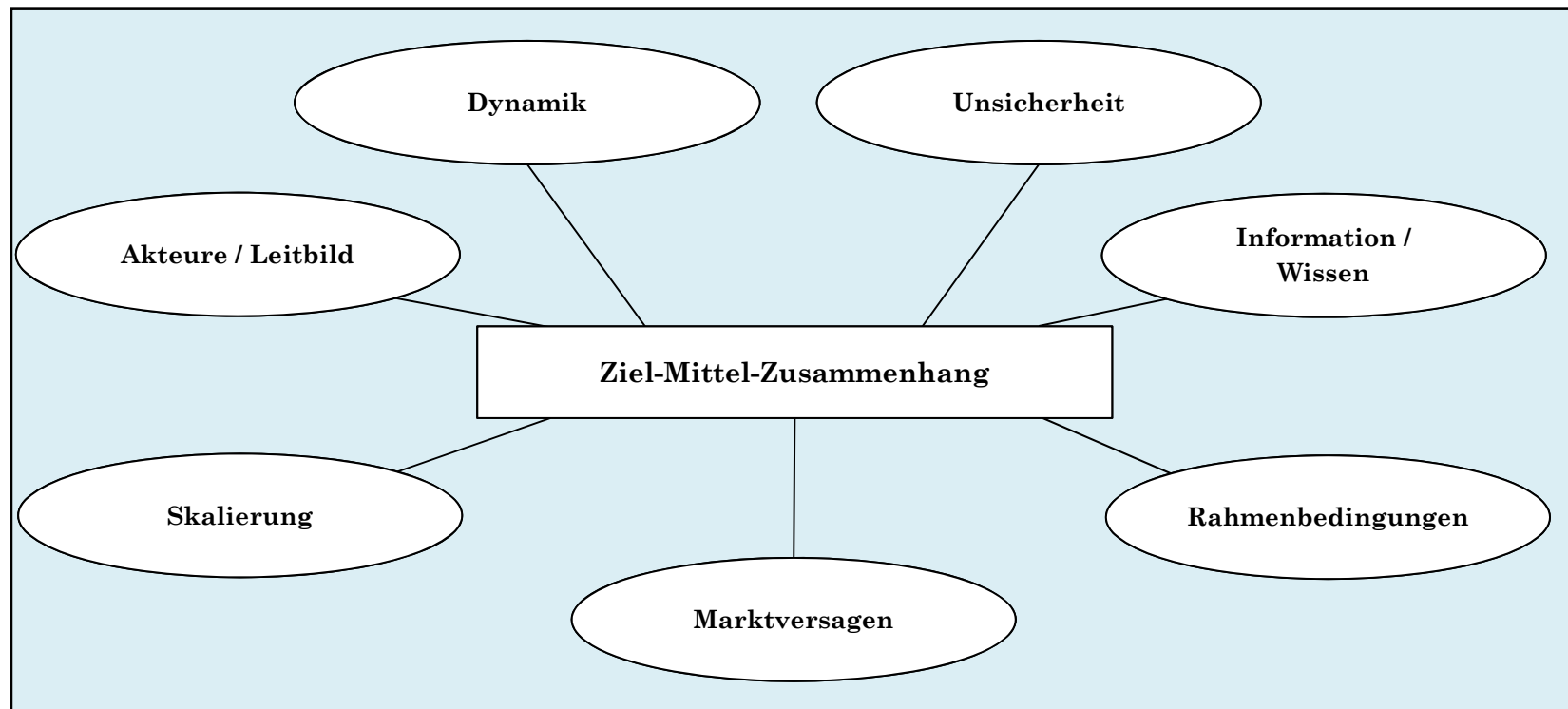
Flächenbedarf der Bevölkerung in Deutschland für Ernährung und nachwachsende Rohstoffe 2004 und 2030 (in m²/Kopf)



Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 22 (Abbildung 2.8).

Möglichkeiten und Grenzen (II)

Problemfelder bei der Ziel-Mittel-Betrachtung in der Politikgestaltung



Quelle: Auszug aus Kirschke et al. (2013), S. 89 (Abbildung 4.10).

Implikationen für Politik ...

- Vernetzung zwischen Akteuren, Sektoren, Politikfeldern, politischen Handlungsebenen und Entscheidungsträgern
- „Richtiger“ Umgang mit Konflikten und Zielen
- Zielorientierte Politikgestaltung

... und Forschung

- Verbesserung des Landnutzungsmonitorings
- Disziplinübergreifende Theoriebildung
- Wirkungsanalyse von Politikinstrumenten
- Ausbau von Akteurs-, Kommunikations- und Konfliktforschung
- Verbesserte Organisation der Landnutzungsforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!